Aug. 71.

36

Lieber Freund,

Ein flüchtiges Wort, damit ich nicht gar so undankbar scheine. Tröste ich mich zwar lachend damit daß diesmal die Mühe u. das Interesse mehr dem Dichter als dem Musiker gegolten, so muß ich doch auch Dank sagen wenn Du bei gemeinschaftlicher Erfindung des Schlusses – der gewiß oft nicht fertig wurde u. viel Arbeit verlangte – ~~auch~~ nebenbei an mich gedacht hast.

Ich weiß nun wirklich nicht ob ich diese wonnevoll-schwere dichterische Geburt ernstlich u. nüchtern ansehen darf?

einstweilen

Wichtiger als Deine Bedenken
wären mir – in diesem Fall – Deine
Gründe für diesen Stoff u. diese
Bearbeitung.

Da Du den Text länger zu kennen
scheinst so habe ich mich i. A. gewundert
daß er nach 5 Akte hat (statt 3.)
Warum ist heißt hier nicht Melusine,
unter welchem Namen diese Sache
doch am populärsten?

Grillparzers Melusine kennt
Ihr wohl nicht? Nach m. Erinnerung
ist namentlich die Begegnung des
Pfarrers u. was hier einleitet
für unsere Dichter beachtenswerth.
Von Wallishausser in Wien kommst
Du für einige Kr. Grillp. Buch
haben.

Kurz soll die Sache für mich
auch ihre ernste Seite haben so
lobe mir die Sache einmal; ich
werde der aufmerksamste Leser
sein.

Deine Schwester ist von hier
fort – was mir zunächst nicht gefällt.
Du wirst immer unterrichtet sein
u. ich wünsche das beste.
Dir geht es hoffentlich gut u.
läufst Du wieder tüchtig.
Recht herzl. Gruß u. vergeiße
daß die Feder so Zeile hat.

Dein
[illegible]